März · April · Mai 2026

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen

So bunt ist der Segen

Das Leben feiern

„Meine Lieblingsfarbe ist bunt“

Liebe Gemeinde,
Sie finden in diesem Gemeindebrief farbige Kleckse mit kurzen Statements. „Was tut Euch gut?“, hatte das Gemeindebrief-Team schon vor der Weihnachtsausgabe gefragt. Für die vielen schönen Antworten war im letzten Gemeindebrief jedoch zu wenig Platz. Ich finde, dass die Aussagen sogar viel besser in den jetzigen Gemeindebrief passen. Sie drücken aus, womit sich die Autorinnen und Autoren der Zitate gesegnet fühlen. Ein bunter Strauß, der lohnt, gesehen zu werden.
Aber wie ist das eigentlich mit der Wahrnehmung, mit dem Sehen und gesehen werden? Vielleicht erfahren Sie dazu hier Neues. Der Strauß der Gemeindeangebote jedenfalls ist so bunt wie das Titelbild, welches einlädt, einen farbenfrohen Weltgebetstags-Gottesdienst aus Nigeria zu entdecken. Oder so bunt wie der Transporter mit den Bienenkästen auf der Rückseite. Dazwischen: Eine Entdeckungsreise durch unsere Gemeinde, die gesegnet ist mit einer Vielfalt an Themen und Veranstaltungen. Unsere Gemeinde, die Sie einlädt, das Bunte zu finden, das uns stärkt und verbindet. Gemeinsam mit *Roth ist bunt* erinnern wir am Beispiel der Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek an ein helles Licht in einer dunklen Zeit unserer Geschichte. Bunt aber geht es in Pfaffenhofen zu. Kinder singen für Senioren und bringen so Farbe und Licht in den Alltag. Das gipfelt dann in dem Aktionstag *Musik für Kinder und Senioren* und alle aus Pfaffenhofen und Roth, die Lust haben dabei zu sein, sind herzlich eingeladen. Das 40jährige Jubiläum des Kindergartens *Der gute Hirte* – verbunden mit dem Gemeindefest in Pfaffenhofen – verspricht ein buntes Programm. Auch unsere Kirchenmusik ist bunt und einladend mit vielen Klangfarben.
Wenn Kinder im Spiel sind, wird das Leben automatisch bunter und lebendiger. Unsere Kindergärten geben einen Einblick in die bunte Vielfalt, wie sie nur mit Kindern erlebt und gestaltet werden kann. Das Gemeindeleben wird farbiger, wenn Jugendliche aus Pfaffenhofen und Roth sich gemeinsam auf den Weg zur Konfirmation machen. Das sind nur einige Aktionen, die im Gemeindebrief zu entdecken sind. Nehmen Sie sich Zeit für Ihren Gemeindebrief. Staunen Sie über eine volle bunte Wagenladung Segen. Staunen Sie darüber, wie bunt unsere Gemeinde ist. „Meine Lieblingsfarbe ist bunt“ – und Ihre? Herzliche Grüße

Brigitte Reinard

Erntebittgottesdienst

des Kreisverbands Roth im Bayerischen Bauernverband am **15. März um 10 Uhr** in der St. Thomas Kirche in Eysölden mit Landfrauenchor und Bezirksposaunenchor

Radiotipp – Zuhause und doch dabei
Sendung mit Eberhard Hadem

- **Montag 9. bis Freitag 13. März**
  um 5.55 Uhr und ca. 20.50 Uhr *Moment Mal* auf Radio F
- **Montag 16. bis Freitag 21. März**
  um 6.20 Uhr *Wort zum Tage* im Deutschlandfunk Kultur

Save the dates:

Posaunenchor Kiliansdorf - vier Veranstaltungen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums:

- **12. Juli, 16 Uhr,** Rathaushofserenade
- **10. Oktober, 17 Uhr,** Festkonzert Stadtkirche
- **11. Oktober, 10 Uhr,** Festgottesdienst Stadtkirche
- **8. November, 16.30 Uhr,** Martinée, Ottilienkirche

12. Juli Gemeindefest mit Begrüßung der neuen Konfis

Mir tut gut, morgens im Freien durchzuatmen.
Eberhard Hadem

Ökumenisches Bibelgespräch

26. März, 30. April, 21. Mai,
jeweils 19.30 Uhr im HELD im Gemeindehaus Mühlgasse

Titelfoto: freepic; Foto: privat

So bunt ist der Segen

Unser Auge und unser Gehirn arbeiten besser als jeder Computer auf dieser Welt, wenn es um das Sehen von Farben geht. Der Weg des Lichts von der Sonne ist für uns unvorstellbar lang. Es hat sieben Farben, die sich uns im Regenbogen zeigen. Gegenstände, auf die Licht fällt, absorbieren und reflektieren das Licht, je nachdem, welche Farbe der Gegenstand hat. So entsteht das üppige Farbenspektrum unserer Welt.

Biologie und Geheimnis

Und dann fällt das Licht mit seinen unterschiedlichen Wellenlängen je nach Farbe in unser Auge, bis es auf die Rückwand unseres Auges, die Netzhaut, trifft, die mit winzigen Rezeptoren ausgestattet ist. Nicht jede Wellenlänge wird von jedem Rezeptor aufgenommen. Das eintreffende Licht wird umgewandelt in chemische Prozesse. Die wiederum erzeugen Impulse, die am Ende über den Sehnerv in das Gehirn weitergeleitet werden und Farbempfindungen auslösen. Es ist noch immer ein Geheimnis für den menschlichen Verstand, was da eigentlich im Gehirn geschieht.

Verschiedenheit ist Segen

Gottes Segen ist so bunt wie das Licht, hat ganz unterschiedliche 'Wellenlängen' und wird von uns ganz unterschiedlich aufgenommen, weil wir alle verschieden sind. Das gilt schon für die ersten Jüngerinnen und Jünger um Jesus. Da war der stürmische Petrus, der liebevolle Johannes, der wissbegierige Thomas, die hörende Maria, die tätige Martha – alle hat der Heilige Geist auf ihre und seine Weise in Bewegung gesetzt. Gott schöpft aus der Fülle seines Segens, er hat ein großes Spektrum. Es ist zum Staunen, welche Vielfarbigkeit wir entdecken können, auch unter uns.

Foto: Steffi Graff

Mir tut gut, auf dem Fahrrad vom Alltag zu entspannen.
Jörg Ohlson

Mir tut gut, wenn ich morgens den Tau glitzern sehe.
Elisabeth Düfel

Manchmal zeigt sich Gottes Segen überraschend. Wenn wir unerwartet auf eine leuchtend gelbe Anemone im Frühlingswald stoßen, die sich mit Wachstumskraft durch den Waldboden schiebt und zeigt. Vielleicht ist das eine Frühlingsübung: Die Farben von Gottes Segen zu entdecken in unserer Gemeinde, im persönlichen Leben, in unserer Gesellschaft. Einmal bewusst unsere Aufmerksamkeit auf das Licht von Gottes Segen zu richten, das ‚auf die Netzhaut unserer Herzen' fällt.

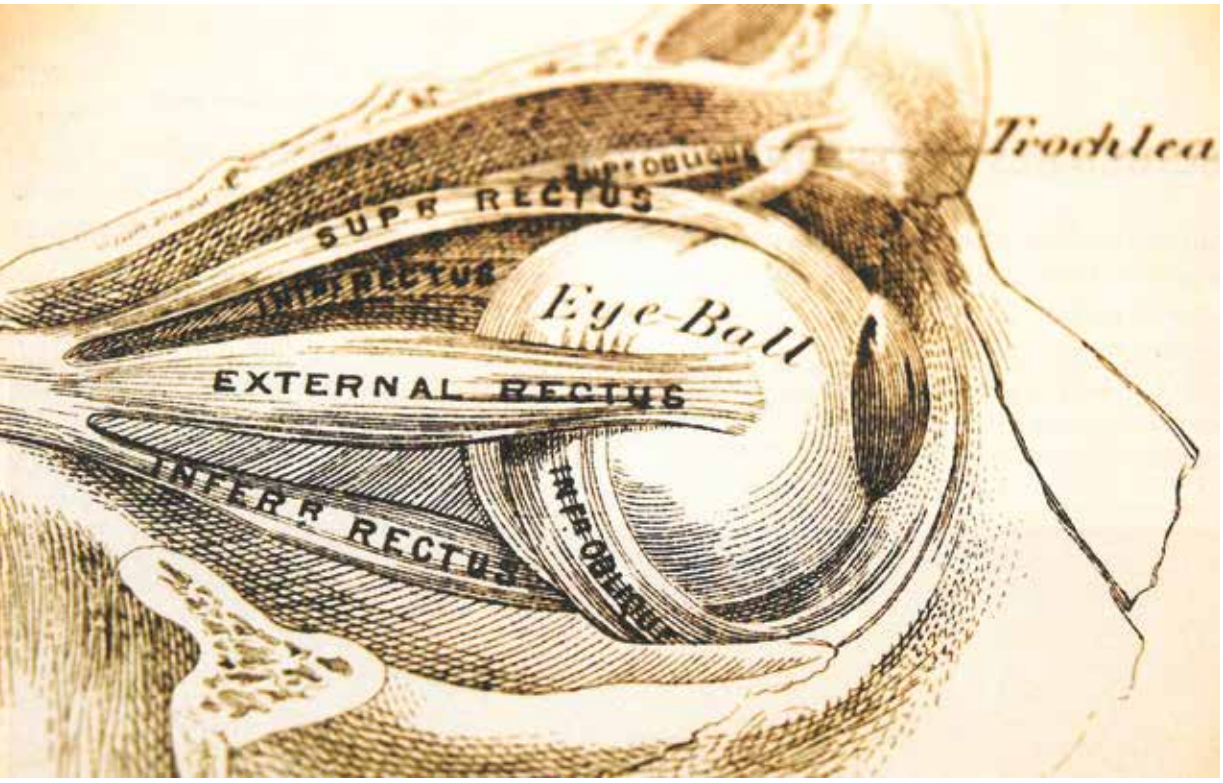
Was alles da ist

Ein offenes Ohr, frisch gebackene Kuchen im FiS, eine stützende Hand beim Weg aus der Kirche, Menschen, die zusammen singen und mit ihrem Atem und ihren Fingern Instrumente zum Klingen bringen können. Jugendliche, die den Konfis von ihrem Konfirmationsspruch erzählen, und davon, dass Gott sie begleitet. Menschen, die Zeit und Kraft einbringen, um fair gehandelte Produkte unter die Leute zu bringen, die da sind zur rechten Zeit am rechten Ort. Streitschlichter in den Schulen, das Enkelkind auf dem Schoß, die Nachbarin, die Essen kocht, wenn ich krank bin. Menschen, die Mut haben, Unrecht zu widersprechen.

Elisabeth Düfel

Warum Sehen blind machen kann

Ich sehe einen anderen Menschen von weitem an. Aber nur mein Gehirn weiß, warum ich diese Person freundlich anlächle und auf sie zugehe. Die Billionen von Einzelbildern von dem Menschen, die in meinem Gehirn entstanden und analysiert sind, werden in irrer Geschwindigkeit mit allen Bildern von Menschen verglichen, die ich je gesehen und erlebt habe. Ein schönes Gesicht erinnert mich vielleicht an das gütige Gesicht meines Großvaters oder an meine erste große Liebe. In winzigen Millisekunden entscheidet der Vergleich mit allen Bildern in meinem Kopf darüber, ob ich den anderen schön oder hässlich, sympathisch oder unangenehm finde. So funktioniert unser Gehirn.



Eine winzige Linse öffnet die Welt um mich herum

Vorurteile sind lebenswichtig

Wir alle haben eine Bildergalerie im Kopf. Billionen unserer Nervenzellen vergleichen unablässig das Museum der Bilder in unserem Kopf mit dem, was unsere Augen neu sehen. Mit den ersten Lichtinformationen, die Auge und Gehirn aufnehmen, wird der Andere eingeordnet – wir nennen das im Zusammenleben ein Vor-Urteil. Natürlich sind noch mehr Sinne beteiligt: Riechen, Hören, Tasten. Aber der Sehsinn dominiert den ersten Eindruck.

Vorurteile sind lebenswichtig für uns, denn sie geben uns Sicherheit. Sie helfen bei unserer Entscheidung, wie man sich denn jetzt verhalten soll. Das bedeutet: Jedes einzelne Bild von anderen wird von unserer gesamten Lebenserfahrung bestimmt. Der ganze Prozess des Sehens ist höchst individuell und persönlich, denn keine Bildergalerie im Kopf eines Menschen gleicht der eines anderen. Es bedeutet aber auch: Wir werden einen anderen Menschen niemals so sehen können, wie er wirklich ist. Denn meine gespeicherten Bilder im Kopf allein legen fest, wen ich nett finde und wen unfreundlich. Kein Wunder also, dass andere Menschen sich von uns ungerecht beurteilt oder behandelt fühlen können. Wir ordnen in Höchstgeschwindigkeit ein, was uns an ihm gefällt oder nicht – noch bevor er überhaupt ein einziges Wort zu uns sagen konnte. Und das bedeutet: Wir werden den anderen nie sehen können, wie er wirklich ist. Wir können sehen – und doch nicht sehen. Und wenn wir glauben, die anderen sähen die Dinge genauso, wie wir sie sehen, erleben wir, dass das ein ständig fließender Quell von Missverständnissen zwischen Menschen ist.

Siehe!

Jeder Mensch verarbeitet die Lichtinformationen immer auf die gleiche Weise wie alle anderen Menschen auch. Nur die Bedeutung, die wir diesen Informationen geben, sozusagen die Brechung des Lichts an unserer Persönlichkeit, verändert unsere Beziehungen und unser Zusammenleben, zum Guten wie zum Schlechten. Und vielleicht verstehen wir deshalb auch besser, warum in der Bibel so häufig die Aufforderung zu finden ist: Siehe! Schau genau hin! Verlass dich nicht auf das, was deine Augen angeblich objektiv sehen!‘ Die Welt um uns herum ist viel bunter als wir sehen und denken. Der Segen Gottes ist es, der uns ihre Buntheit zeigt. ***Eberhard Hadem***

Abb.: Harrison Allen u.a. (Hg). Human Anatomy, 1882

Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit

Schulter an Schulter miteinander

Die Eröffnung des Jahres der christlich-jüdischen Zusammenarbeit (früher Woche der Brüderlichkeit) beginnt am 8. März in Köln mit der Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille.
Die Veranstaltung wird vom ZDF ab 11.30 Uhr übertragen. Veranstalter ist der deutsche Koordinierungsrat für christlich-jüdische Zusammenarbeit (DKR), der über 80 lokale und regionale Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit vereint. Sie treten ein für die Verständigung zwischen Christen und Juden, gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus und für ein friedliches Zusammenleben der Völker und Religionen. Entstanden sind sie nach der Befreiung vom nationalsozialistischen Unrechtsstaat, um sich im Wissen um die historische Schuld der bleibenden Verantwortung, für das Recht aller Menschen auf Leben und Freiheit ohne Unterschied des Glaubens, der Herkunft oder des Geschlechts stark zu machen.
Auch Roth hat Anteil am dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte, ein öffentliches jüdisches Leben gibt es nicht mehr. Aber es gibt Menschen unterschiedlichen Glaubens.

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Roth zusammen mit dem evangelischen Bildungswerk Roth /Schwabach und *Roth ist bunt* laden zu zwei Veranstaltungen ein:

Film „Cato“ in der Stadtkirche

Am 10. März um 19.30 Uhr ist in der Stadtkirche der Konzert-Film Cato zu sehen. Er würdigt Cato Bontjes van Beek, die mit nur 22 Jahren am 5. August 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde.
Cato wuchs in einer Künstlerfamilie bei Bremen auf und entwickelte früh großes Interesse an Sprache, fremden Kulturen und fernöstlicher Philosophie. In Berlin entwarf und verteilte sie für die Widerstandsgruppe *Rote Kapelle* Flugblätter und wurde verhaftet. Sie wollte etwas tun: „Ihr redet alle nur, aber keiner tut etwas!“ (Cato Bontjes van Beek). Von Cato sind zahlreiche Briefe erhalten, die ihre Lebendigkeit, ihre Liebe zu den Menschen, zur Natur und Literatur sowie ihren Hunger nach Erkenntnis widerspiegeln. Noch im Gefängnis schrieb sie Briefe, die von Mut, Entschlossenheit und geistiger Widerstandskraft zeugen. Cato bleibt mit ihrem aktiven und geistigen Widerstand ein zeitloses Vorbild für Mut und Entschlossenheit im Kampf gegen Unterdrückung und Unfreiheit.
Der Film entstand in der Kirche ihres Heimatdorfs Fischerhude zum

100. Geburtstag der Protagonistin. Die Schauspielerin Julia Jentsch, die bereits Sophie Scholl im Kinofilm spielte, liest Original-Texte von Cato. Die vom Komponisten Helge Burggrabe vertonten Cato-Texte interpretiert das renommierte Vokalensemble Sjaella aus Leipzig mit Musik aus den dreißiger Jahren und von J.S. Bach. Im Anschluss an die Filmvorstellung besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Elisabeth Düfel, Eberhard Hadem und Christina Gänßbauer (*Roth ist bunt*).

Foto: Steffi Graff

Friedensgebet mit jüdischer Musik

Am 14. März um 18 Uhr greift das ökumenische Friedensgebet in der Stadtkirche das Motto „Schulter an Schulter miteinander“ auf.
Mitwirken wird die Rother Kantorei mit Werken jüdischer Komponisten zum Zuhören und Mitsingen. Mit Hans Reicherzer von der katholischen Pfarrgemeinde, Elisabeth Düfel und Eberhard Hadem (siehe Seite 13).

Mir tut gut, wenn Menschen stets die Welt verbessern.
Thomas Neubert

Aufgaben im Kirchenvorstand

Im Januar hat der Kirchenvorstand aus seiner Mitte die Vertrauenspersonen neu gewählt. Mit dem Amt wurden Stefanie Graff und Ulrike Bartelt betraut. Sie verstehen sich auch als Ansprechpartnerinnen für Anliegen aus der Gemeinde heraus. Der direkte Draht zu den beiden Vertrauensfrauen ist auf Seite 18 zu finden.
Gerhard Geim aus Bernlohe ist bereits Ende Dezember als Nachrücker für den ausgeschiedenen Kirchenvorsteher Paul-Gerhard Rösch ins Gremium nachgerückt. Gerhard Geim wird auch Röschs Sitz im geschäftsführenden Ausschuss übernehmen.
Ebenso vakant war durch den Wechsel ein Platz in der Dekanatssynode. Für die Übernahme dieser Aufgabe hat der Kirchenvorstand Karl Schwarz gewählt.
Allen Gewählten Gottes Segen und viel Freude im Ehrenamt!

Komm zu uns! Wir suchen dich.

Bei uns sind Plätze frei in kunterbunten Teams. Kitas sind immer in Bewegung – und manchmal dreht sich auch das Personalkarussell in unseren evangelischen Einrichtungen mit Schwung. Vielleicht suchen wir ja genau dich oder Sie! Oder Sie uns?
Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen.

- **Erzieher*in / pädagogische Fachkraft (m/w/d)**
  für die Krippe *Weiße Taube* in Roth in Vollzeit ab 1. April 2026
- **Erzieher*in / pädagogische Fachkraft als Gruppenleitung**
  für die Kindertagesstätte *Regenbogen* in Roth, (Voll- oder Teilzeit), ab sofort oder später, Arbeit auch am Nachmittag.
- **Gesamtleitung für zwei noch getrennte Kitas unter einem Dach**
  Die Zusammenführung der Kindertagesstätten Krippe *Weiße Taube* und Kindergarten *Arche Noah* in Roth ist eine spannende Aufgabe für kommunikationsstarke Organisationstalente mit Leitungserfahrung.

Infos und Bewerbungen:
Kirchengemeindeamt Schwabach
Kita-Bereichsleitung
Diakonin Jutta Sehatschek
Wittelsbacher Str. 4a
91126 Schwabach
Tel.: 09122 / 9256110
E-Mail: jutta.sehatschek@elkb.de

Dankbare Erinnerung an Matthäus Bührle

30 Jahre war Matthäus Bührle Stadtkirchner an der Rother Stadtkirche, vom 19. Februar 1970 bis zum 1. September 2000. Dazu gehörte auch sein Dienst an der Kreuzkirche, auf dem Friedhof, in der Kantorei und in anderen Bereichen. In den letzten Jahren kam er mindestens einmal in der Woche vom Kugelbühlplatz her an der Kantorei vorbei, bog rechts ab am Turm der Stadtkirche vorbei. ‚Seine' Kirche lag ihm am Herzen. Sie und sein Dienst in ihr waren ihm sehr wichtig. Für ihn war es mehr als ein Beruf, es war Berufung. Verlässlichkeit war für ihn oberstes Gebot.
Die Kirchengemeinde Roth erinnert sich in großer Dankbarkeit an ihn.
Er war im besten Sinne ein ‚Mann der Kirche'.

Dank an Jörg Ohlson als Kirchenpfleger

Viele Jahre hat Jörg Ohlson die Zahlenwerke (Haushaltsplan und Jahresrechnung) unserer Kirchengemeinde mit im Blick gehabt. Er hat sich mit Bedacht für Ausgaben ausgesprochen und sorgfältig geprüft, wie Gelder verwaltet werden können. Sein Rat war für die Entscheidungen des Kirchenvorstands wertvoll. Nach einem Jahr Einarbeitungszeit für Manfred Loy, seinem Nachfolger als Kirchenpfleger, verabschieden wir Jörg Ohlson in großer Dankbarkeit. An verschiedenen Stellen bleibt er unserer Kirchengemeinde erhalten. Und das ist gut und schön so.

Werner Konnerth

Mir tut gut, wenn ich an der Nähmaschine kreativ sein kann.
Nina Pistor

In den **Jugendausschuss** der Kirchengemeinde wurden gewählt:
Anna Volkert, 1. Vorsitzende
Sarah Brenner, 2. Vorsitzende
Erreichbar sind sie per Mail
ej.roth@elkb.de

Euch beiden viel Erfolg und Gottes Segen. Toll, dass ihr das macht!

Mir tut gut, wenn ich umarmt werde.
Marion Degenhardt-Ebersberger

Karfreitag und Ostern in Bernlohe

Am Karfreitag findet um 9.30 Uhr in der Dorfkirche Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl statt. Ostern feiern wir mit einem Familiengottesdienst um 9.30 Uhr mit anschließendem Ostereiersuchen und Kirchencafé.

Der Diakonieverein lädt ein

Am 9. Mai um 14.30 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Diakonievereins Roth mit Kaffee und Kuchen im evangelischen Gemeindehaus statt. Auf dem formalen Teil der Tagesordnung stehen der jährliche Bericht des 1. Vorsitzenden Pfarrer Werner Konnerth, Kassenbericht und Kassenprüfung sowie Entlastung des Vorstands und eine Satzungsänderung. Vorab hält der Leiter der Altenhilfe im Diakonischen Werk Südfranken, Sven Emmerling, einen Vortrag zum Thema „Herausforderungen in der Altenhilfe, Angebote des Diakonischen Werk Südfranken mit Blick auf Roth".

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis spätestens acht Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet werden (Kontakt s. Seite 18). Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir bieten einen Hol- und Bringservice an. Bitte geben Sie uns Bescheid.

Werner Konnerth, 1. Vorsitzender

Über die Stadtgrenzen geschaut

Angebote der Dekanatsfrauenbeauftragten – Frauen gemeinsam unterwegs

Sonntag, 15. März, 10 Uhr
Frauengottesdienst zum Thema „Wut"
Gethsemanekirche in Schwabach-Limbach

Mittwoch, 15. April, 17 bis 18.30 Uhr
Spiritueller Waldspaziergang
(Info: EBW Schwabach, siehe Seite 19)

Samstag, 25. April, 9.30 bis 17.30 Uhr
Frauen-Pilgertag
Jakobsquerweg von Heilsbronn nach Schwabach
(Info und Anmeldung: EBW Schwabach, siehe Seite 19)

Radwegekirche an Pfingsten

Wir feiern Pfingsten in Bernlohe mit allen Generationen in einem Gottesdienst mit Abendmahl, gleichzeitig ist Kindergottesdienst. Die Kinder feiern das Abendmahl mit. Zugleich begehen wir den vierten Geburtstag der Radwegekirche. Pfingsten, der Heilige Geist und die bewegte Radwegekirche – das passt zusammen.

Der Heilige Geist ist der Fahrtwind der Gemeinde, er setzt Menschen in Bewegung. Glaube bringt in Bewegung, aufeinander zu – innerhalb der Gemeinde und hinein in die Welt. Er ermutigt, das Zusammenleben mitzugestalten. Das werden wir feiern. Wer kann und will, ist herzlich eingeladen, mit dem Fahrrad zu kommen.

Von Mai bis Oktober ist die Radwegekirche wieder täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und freut sich auf Besucher aus nah und fern. Danke allen, die beim Schließdienst mithelfen!

Sieben Farben hat das Licht, will die Nacht vertreiben.
Sieh es an und fürcht dich nicht, soll nicht finster bleiben.

Lothar Zenetti

Foto: Julita from Pixabay

Neue Ausstellung im FiS

Tetiana Savushkina (Tanya Sava) ist eine ukrainische Künstlerin, die im März 2022, kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine, nach Roth gezogen ist. Hinter ihr liegen die Leitung des eigenen

Kunststudios *Tanya Sava ART* in Kyjiw und die Durchführung von über 500 Malerei-Workshops. Mit wachem Blick für ihre Umgebung entwickelt sie ihr künstlerisches Schaffen weiter. Inspiration findet sie in historischen Gebäuden, gepflegten Gärten und dem Wandel der Jahreszeiten – Momenten, in denen das Leben seine stille Beständigkeit zeigt.

Ihre Kunst dient als Weg zur inneren Heilung und als Ausdruck des Glaubens daran, dass auf jeden harten „Winter“ im Schicksal eines Menschen unweigerlich ein lichtvoller „Frühling“ folgt. Tetiana Savushkinas Bilder sind Teil von Privatsammlungen in mehreren Ländern. Ihre professionelle Erfahrung umfasst die Teilnahme an der *Biennale* in Venedig, internationale Ausstellungen in den USA und Europa sowie regelmäßige Präsenzen in Nürnberg und Roth.

Im FiS wird sie Bilder zeigen, in denen sie den Rotherinnen und Rothern einen liebevollen Blick auf die farbenfrohen und schönen Seiten ihrer Stadt eröffnet. Die Ausstellung beginnt am 17. April um 18 Uhr mit einer Vernissage.

Der Weltladen informiert:

Warum fair uns wichtig ist

Wenn dem Besuch der faire Kaffee schmeckt, kommt man darüber gut ins Gespräch – über das Anliegen, das Siegel und den Preis. Kritische Stimmen sagen: „Siegel werden gekauft, um Produkte besser vermarkten zu können. Wie diese kontrolliert werden, ist dann egal.“ Oder: „Beim Handel bekomme ich Fairtrade-Artikel billiger“.

Wir vom Weltladen sagen: „Das mit dem Preis stimmt zwar, aber der Handel hat die Möglichkeit, die höheren Kosten durch Mischkalkulation auf nicht faire Produkte im Sortiment umzulegen. Dass man das Fairtrade-Siegel käuflich erwerben kann, ist auch richtig. Es wird jedoch von einer übergeordneten Stelle überwacht (FLOCERT-Prüfung) und es werden Mindestanforderungen an die Produzenten und die Händler gestellt.“

Die Weltladen-Lieferanten (z.B. Gepa oder El Puente) übertreffen die Mindestanforderungen erheblich, insbesondere was die Preise für die Bauern angeht. Ihre soziale Absicherung und die dörfliche Infrastruktur werden gefördert. Alle Lieferketten werden fair gestaltet. Das fließt natürlich in den Verkaufspreis der Weltläden ein.

Das Leben der Bauern in Brasilien, Nicaragua, El Salvador und vielen anderen Ländern der Südhalbkugel ist von großen historischen Ungerechtigkeiten geprägt. Die indigene Bevölkerung hat einst gemeinsam genutztes Land an Einwanderer aus Europa oder Nordamerika verloren. Große Regenwälder wurden in Plantagen umgewandelt und nach Krankheitsbefall aufgegeben. Die versklavte indigene Bevölkerung blieb verarmt zurück. Armut, wirtschaftliche und politische Krisen sind heute noch sichtbare Folgen dieser Zeit.

Der Weltladen ist ein kleiner Versuch, den Menschen in Armut zu einem würdevollen Leben zu verhelfen. „Wiedergutmachung ist für mich ein inneres Bedürfnis. Ich möchte auch nicht, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen.“ ***Annette Spiegl***

Weltgebetstag

Am 6. März um 18 Uhr in der Katholischen Stadtkirche

Der Weltgebetstag ist die größte christliche, weltumspannende Gebetsbewegung seit fast 100 Jahren. In diesem Jahr haben ihn die Frauen aus Nigeria gestaltet unter dem Titel: „Kommt! Bringt eure Last“.

Die Nigerianerinnen laden uns ein, ihre Lasten mitfühlend zu sehen. Zusammen mit ihnen können auch wir unsere Lasten vor Gott ablegen, im festen Vertrauen darauf, dass er sich uns zuwendet und mitträgt. Lassen wir uns von der Glaubensstärke der Nigerianerinnen anstecken. Im Anschluss an den Gottesdienst geht es ins katholische Jugendheim. Dort gibt es noch mehr ‚Nigeria‘ zu schmecken, zu sehen und zu hören, auch mit persönlichen Berichten.

Gisela Gruhl

Fotos: Albrecht Ebertshaeuser; privat

Grüße aus Pfaffenhofen

Liebe Pfaffenhöfener, darüber nachdenken, dass alle Menschen friedlich zusammenleben könnten, ist eine schöne Idee. Wir erleben viel Streit. Doch manchmal geschieht es: Zwischen denen, die streiten, ist ein gutes Wort am anderen abgeprallt und zu Boden gefallen. Wer von den beiden beugt sich hinunter, entblößt den Nacken und hebt es auf? Wer das gute Wort aufhebt, stiftet Frieden. Von der Passionszeit über Ostern bis zum Pfingstfest – diese besonderen Wochen könnten eine Einladung sein, nicht nur über den großen Frieden auf der Welt nachzudenken, sondern ihn im Kleinen zu stiften.

Ihr/Euer Eberhard Hadem

Mir tut gut, gemeinsam etwas zum Klingen zu bringen.
Steffi Graff

Gemeinde feiert 40 Jahre Kindergarten

Ein großes Fest am Sonntag Kantate, 10. Mai - Kindergartenjubiläum als gemeinsames Fest. Mit dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr starten wir bei hoffentlich schönem Wetter im Garten des Kindergartens, bei schlechtem Wetter in der Ottilienkirche. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erwartet uns ein buntes Jubiläumsprogramm, u.a. mit verschiedenen Spielstationen und einer Tombola des Elternbeirats. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen und besondere Leckereien.

Kinder singen für Senioren

NEU

Die Kinder aus dem Kindergarten machen tagsüber immer wieder Spaziergänge im Dorf. Und wenn sie unterwegs sind, möchten sie für Seniorinnen und Senioren singen. Etwa 15 – 20 Kinder kommen mit ihren Erzieherinnen zu einem vereinbarten Termin zum Haus bzw. zur Wohnung. Draußen oder vor der Tür singen sie ein oder zwei Lieder. Wer Platz hat, kann sie auch hineinbitten, aber das ist nicht unbedingt nötig. Wer einen Besuch mit ihrem musikalischen Gruß möchte, möge sich bitte im Pfarramt melden (siehe Seite 19).

Aktionstag Musik

am 22. Mai für Kinder und Senioren – und alle, die mitmachen wollen

Am Freitag vor Pfingsten laden der Kindergarten *Der Gute Hirte* und der Posaunenchor Kiliansdorf zu einem besonderen Aktionstag mit Musik für Kinder und Senioren. Er beginnt um 10 Uhr in der Ottilienkirche, anschließend gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus, vorbereitet von Martin Burmann mit dem Team des Seniorennachmittags.

Kirchgeld 2026

Anfang Mai versenden wir wieder die Kirchgeldbriefe an alle Gemeindeglieder. Bitte überprüfen Sie bei Erhalt des Schreibens, ob sie kirchgeldpflichtig sind. In diesem Jahr bitten wir um Unterstützung bei der Instandsetzung der Wasserleitung beim Gemeindehaus. Damit wir auch zukünftig das Gemeindehaus mit allen Angeboten und Veranstaltungen nutzen können. Für unsere Kirchengemeinde ist das Kirchgeld wichtig, denn alles, was Sie überweisen, bleibt zu 100% bei uns. Ohne Abzüge.

18. April – Seniorennachmittag goes Sportheim

Tisch-, Brett- und Kartenspiele mit viel Platz im Sportheim des SV Pfaffenhofen. Barrierefreier Zugang. Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, Süßem und Deftigem, Gesang und Gesprächen.

Jungschar

Für Kinder von der 1. – 5. Klasse, freitags 15.30 – 17 Uhr im Gemeindehaus:

20. März
Wir bauen Insektendosen

24. April, 8. Mai
Info bei Rita Dornisch (siehe Seite 19)

Besondere Termine

(wenn nicht anders angegeben: in der Ottilienkirche)

5. April um 10 Uhr – Ostergottesdienst mit Posaunenchor, Kindergottesdienst mit Osterbrunch

10. Mai um 10.30 Uhr – 40. Jubiläum Kindergarten und Gemeindefest (im Kindergarten)

22. Mai ab 10 Uhr – Aktionstag Musik Kindergarten, Senioren und Posaunenchor

März

So 1.3. — Reminiszere

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)
10 Uhr Ottilienkirche (Reinard)

So 8.3. — Okuli

8 Uhr Kreuzkirche (Ebert)
10.00 Uhr Stadtkirche (Ebert)

So 15.3. — Lätare

8 Uhr Kreuzkirche (Gunsenheimer)
10 Uhr Stadtkirche (Gunsenheimer)
10 Uhr Ottilienkirche (Hadem)

So 22.3. — Judika

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth / Ebert)
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Konnerth / Ebert)
10 Uhr Stadtkirche Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Düfel, Hadem, Seelmann)

So 29.3. — Palmsonntag

8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)
10 Uhr Stadtkirche (Struntz-Eberlein)
10 Uhr Ottilienkirche (Hüttmeyer)

April

Do 2.4. — Gründonnerstag

17 Uhr Feierabendmahl für alle Generationen (Pistor / Ebert)

Fr 3.4. — Karfreitag

9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)
10 Uhr Ottilienkirche (Hadem)
15 Uhr Kreuzkirche Andacht zur Sterbestunde Christi (Struntz-Eberlein / Gruhl)

Sa 4.4. — Karsamstag

16 Uhr Stadtkirche Mini-Gottesdienst (Pistor)

So 5.4. — Ostersonntag

5.30 Uhr Stadtkirche Osternacht mit Osterfeuer (5 Uhr) (Konnerth)
7.30 Uhr Auferstehungsfeier am Friedhof Kreuzkirche mit Posaunenchor Kiliansdorf (Düfel)
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe Familiengottesdienst (Düfel, Pistor)
10 Uhr Stadtkirche Osterfestgottesdienst (Wendler)
10 Uhr Ottilienkirche Osterfestgottesdienst (Hadem)

Mo 6.4. — Ostermontag

10.30 Uhr Stadtkirche Ökumenischer Gottesdienst (Konnerth)

So 12.4. — Quasimodogeniti

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)

So 19.4. — Misericordias Domini

8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
10 Uhr Stadtkirche (Hadem)
10 Uhr Ottilienkirche (Reinard)

Sa 25.4. — Samstag vor Jubilate

16 Uhr Gottesdienst vor der Konfirmation (Düfel, Seelmann, Hadem)

So 26.4. — Jubilate

8 Uhr Kreuzkirche (Reinard)
10 Uhr Stadtkirche Konfirmation (Team)
10 Uhr Dorfkirche (Reinard)

Mai

So 3.5. — Kantate

8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche mit besonderer musikalischer Gestaltung (Düfel)

So 10.5. — Rogate

8 Uhr Kreuzkirche (Ebert / Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Ebert)
10.30 Uhr Kindergarten Gottesdienst zum Gemeindefest, mit 40 Jahre-Jubiläum des Kindergartens „Der Gute Hirte“ (Hadem)

Do 14.5. — Christi Himmelfahrt

9.45 Uhr Rothsee-Gottesdienst
14 Uhr Untersteinbach Schauergottesdienst (Hadem)

So 17.5. — Exaudi

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)

24.5. — Pfingstsonntag

8 Uhr Kreuzkirche (Tauber)
9.30 Uhr Dorfkirche Radwege-Kirche-Geburtstag (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Tauber)
10 Uhr Ottilienkirche (Hadem)

25.5. — Pfingstmontag

9.45 Uhr Rothsee-Gottesdienst

31.5. — Trinitatis

8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FiS.

Live oder später im Stream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde

www.youtube.com/channel/UCMs8q5UoORwzyw2WPWyUwYQ

Mir tut gut, wenn ich mit Gott spreche.
Marion Degenhardt-Ebersberger

Landeskirchliche Gemeinschaft

Am 1. und 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, am 3. und 4. Sonntag um 18 Uhr. Weitere Infos: https://roth.lkg.de

Mir tut gut, wenn ich das Meer spüre.
Eberhard Hadem

Pfingsten

Sieben Farben hat das Licht – Pfingsten ist die Energie Gottes, sein Geist lässt die Menschen zueinander finden, entflammt und begeistert sie für die Liebe, die Gott schenkt. Die Farben des Lichts zeigen die Weise, wie das Licht reflektiert wird. Sie sind nicht das Licht selbst. Angestrahlt bin ich von Gottes Geist und seiner Liebe – und ich entdecke und suche die anderen. Das ist Pfingsten: Wir finden uns und verbinden uns im Geist. Das ist viel in diesen Zeiten, in denen die Menschen so unmerklich wie große Kontinente auseinanderdriften. ***Eberhard Hadem***

Für mich an Pfingsten

Ein Jubelfest für alle Sinne. Pralle Pfingstrosen jubeln und duften in satten Farben um die Wette. Alles freut sich. Gottes Geist ist da und verbindet sich mit uns und die Menschen untereinander.
Die Kirche feiert Geburtstag, erklären wir den Kindern. Die Pfingstferien versprechen einen süßen Vorgeschmack auf sommerliche Urlaubsfreuden. Frei sein! Gottes Geist macht mich frei, daran denke ich, das spüre ich. ***Steffi Graff***

Freud & Leid

Taufen
Trauungen
Beerdigungen

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version enthalten

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, der Dorfkirche Bernlohe und der Ottilienkirche in Pfaffenhofen. Bei Bedarf bitte ans Pfarramt Roth wenden.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

In der Regel jeden zweiten und vierten Freitag um 15 Uhr, wenn nicht anders angegeben: 13. März, 27. März, Karfreitag 3. April (10 Uhr 🍷), 24. April, 8. Mai und 22. Mai

Gottesdienste im Augustinum

8. März (10 Uhr), 15. März (10 Uhr), 20. März (10.15 Uhr), 27. März (10.15 Uhr), Karfreitag 3. April (10 Uhr), Ostern 5. April (10 Uhr) 10. April (10.15 Uhr), 19. April (10 Uhr), 24. April (10.15 Uhr), 3. Mai (10 Uhr), 8. Mai (10.15 Uhr), Christi Himmelfahrt 14. Mai (10 Uhr), 22. Mai (10.15 Uhr), Pfingsten 24. Mai (10.15 Uhr), 29. Mai (10.15 Uhr).

Gottesdienste im AWO-Heim

In der Regel am 2. Mittwoch des Monats, 15 Uhr: 11. März, 8. April, 13. Mai

Kindergottesdienst

Bernlohe (Gemeindehaus)
22. März 9.30 Uhr, 5. April 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergottesdienstteam
24. Mai 9.30 Uhr, im Anschluss gemeinsame Abendmahlsfeier zum Pfingstfest mit der Gemeinde

Pfaffenhofen (Gemeindehaus)
(Treffpunkt in der Ottilienkirche)
Ostersonntag 5. April um 10 Uhr

Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen informiert:
www.evang-kirche-roth.org
www.evang-kirche-pfaffenhofen.de

Wie geht es weiter im Dekanat?

Ein Ausblick vom Hesselberg

Das jährliche Treffen von Mitgliedern der Kirchenvorstände aus dem ganzen Dekanat liegt hinter uns. Ein ganzes Wochenende haben Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus fast allen 26 Gemeinden des Dekanats Ende Januar in großen und kleinen Gruppen, in Workshops und im Plenum in die Gottesdienstlandschaft im Dekanat geschaut, einander zugehört, sich ausgetauscht und viel übereinander und die vielen Möglichkeiten ganz verschieden Gottesdienste zu feiern, erfahren.

Die Gemeinden Roth und Pfaffenhofen waren mit acht Personen dabei. Das haben wir mitgebracht vom Berg: Viele tolle Einblicke in das, was in den Gemeinden um uns herum geschieht und ganz viel Lust darauf, da nicht nur einmal hinzuschauen. Wir sind uns einig: Wir müssen und wollen unseren Blick weiten, mehr mit anderen zusammen machen, Kirche vor Ort größer denken. „Es müssen nicht alle alles machen", ist ein Satz, den wir mitnehmen wollen.

Gottesdienst ist ein Geschenk – aber nicht jedes Geschenk kommt bei jedem gleich gut an. Deshalb wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen und passende Geschenke für alle finden. In der Gemeinde, in der Pfarrei und auch darüber hinaus in die Subregion hinein. Vernetzung ist gefragt, Neugierde und Mut.

400 Jahre Kreuzkirche

Am dritten Advent ist die Kreuzkirche 400 Jahre alt geworden. Wir haben ihr Musik aus ihrer Entstehungszeit geschenkt. Das Geburtstagsfest aber haben wir in dieses Jahr mitgenommen. Im Sommer, zwischen Juni und August, wird allerhand los sein in und um die Kirche am Friedhof. Wir wollen den Friedhof mit der Kreuzkirche hinein nehmen mitten ins Leben. Sie sind Orte der Trauer, aber auch des Trostes. Viele Menschen kommen regelmäßig, pflegen Gräber, gedenken verstorbener Liebster. Andere schauen selten vorbei, manche nur, wenn es sein muss. Egal wie, wir glauben, dass der Friedhof auch ein Ort der Begegnung sein kann. Deshalb werden wir im Sommer einladen: zu historischen Führungen, begleiteten Spaziergängen, Kaffee auf dem Friedhof, spontanen Gesprächen auf einer Seelsorgebank und anderen ungewohnten Berührungen zwischen Himmel und Erde. Genaue Infos und Termine gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Sind wir schon verbunden?

Im letzten Gemeindebrief haben wir die Churchpool App vorgestellt. Wir wollen diese sichere Plattform nützen, um in der Gemeinde in Verbindung zu kommen, Informationen weiterzugeben und Gemeindearbeit zu organisieren.

Je mehr Gemeindeglieder sich anmelden, desto besser funktioniert das. Es entsteht eine Art digitale Gemeinde mit Bildern, Einladungen, Infos und einem Gemeinde-Kalender. Man kann sich mit anderen verbinden, den Gemeindebrief öffnen oder nachschauen, was in den Nachbargemeinden läuft.

Bist du schon dabei? Bei Problemen oder Fragen helfen wir gerne.

Roth

www.churchpool.com/app/news/parish/3062

Pfaffenhofen

www.churchpool.com/app/news/parish/1180

Wer möchte mit uns hoch hinaus?

Wir suchen Kirchturm-Begeisterte, die uns helfen, unser Schmuckstück an einigen Terminen im Jahr für Besucher zu öffnen. Wer Lust hat, kann sich gerne melden. Historisches Wissen ist nicht nötig. Die wichtigsten Infos werden zur Verfügung gestellt. Viel wichtiger ist Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein, denn es geht darum, Auf- und Abstieg sicher zu machen. Deshalb sollten die „Kirchturmführer" volljährig und trittsicher sein.

Auch Konfis und Jugendliche dürfen mitmachen, wenn Sie ein Tandem mit einem erwachsenen Begleiter bilden. Folgende Termine sind angedacht: 7. Juni, 12. Juli (Gemeindefest), 9. August (Kirchweih) und 13. September (Altstadtfest). Wann genau und wie oft legen wir fest, wenn klar ist, wie viele Helfer wir finden. Dann gibt es ein Treffen und wir legen los.

Bei Interesse bitte am besten per Mail bei Vertrauensfrau Steffi Graff melden (Kontakt s. S. 18).

Kirchgeldbrief kommt

Alles neu macht der Mai weiß der Volksmund zu berichten. So kommen auch in diesem Jahr die Kirchgeldschreiben unserer Kirchengemeinde in die Briefkästen. Bitte nicht ungesehen wegwerfen. Denn das Kirchgeld ist für unsere Kirchengemeinde sehr wichtig. All das, was Sie überweisen, bleibt zu 100% bei uns. Ohne Abzüge. In diesem Jahr erbitten wir das Kirchgeld für die Turmsanierung und für die Arbeit mit Kindern und Familien (z.B. Familienfreizeiten). Diese Projekte sind uns wichtig. Ich hoffe, Ihnen auch. Ich zähle auf Sie, dass Sie Ihr Kirchgeld gerne zahlen.

Werner Konnerth

Sonntag Kantate – „Cantate Domino“

3. Mai, 10 Uhr, Stadtkirche Roth

Am Sonntag Kantate lädt die evangelische Kirchengemeinde zu einem besonders musikalisch gestalteten Gottesdienst ein. Unter dem Leitwort „Cantate Domino – Singet dem Herrn“ steht die Freude am gemeinsamen Lobgesang im Mittelpunkt. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt die Kantorei der Stadtkirche unter der Leitung von Dekanatskantor Tobias Kraft.
Zu hören sein werden verschiedene Chorwerke, unter anderem Vertonungen und Kompositionen von Karl Jenkins (*1944) und Vytautas Miškinis (*1954), deren Musik durch klangliche Weite, spirituelle Tiefe und moderne Ausdruckskraft besticht.

„Fünfzehn nach Elf “– Orgelmusik in der Stadtkirche

Mit der Konzertreihe *Fünfzehn nach Elf* lädt die Stadtkirche im Mai regelmäßig zu einer musikalischen Auszeit am späten Samstagvormittag ein. Jeweils eine halbe Stunde kurz vor Mittag erklingt abwechslungsreiche Musik aus unterschiedlichen Epochen – von barocken Meisterwerken bis zu modernen Klangfarben –, gespielt von verschiedenen Organisten. Die Orgel wird dabei als vielseitiges und lebendiges Instrument erlebbar: mal festlich und kraftvoll, mal meditativ und leise. Wir laden herzlich ein, den Alltag für einen Moment zu unterbrechen und der Orgel in der besonderen Atmosphäre der Stadtkirche zu lauschen. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Kirchenmusik sind immer willkommen.

2. und 23. Mai:
Tobias Kraft
(Roth)

9. Mai:
Michael Dorn
(Bayreuth)

16. Mai:
Zoltán Suhó-Wittenberg
(Schwabach)

30. Mai:
Johannes Schnabel
(Nürnberg)

Orgel sucht Spielfreudige

Wollten Sie schon immer mal eine Orgeltaste drücken oder Ihr Lieblingsstück auf der Orgel zum Klingen bringen? Probieren Sie mal eine Orgelstunde aus! Beim Spielen der Königin der Instrumente darf man sich auf vollen Körpereinsatz freuen. Denn während die Hände die Noten spielen, bedienen die Füße zusätzlich Pedale. Notenlesen ist hilfreich, aber nicht unbedingt nötig – wichtig ist vor allem die Freude an der Musik. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Dekanatskantor Tobias Kraft.

Sehnsucht nach Frieden hörbar machen

Das Friedensgebet am 13. März um 18 Uhr klinkt sich in das Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit ein. In einer Zeit vielfältiger Herausforderungen lädt das ökumenische Team zum gemeinsamen Innehalten und zum Gebet für Frieden ein. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen der Verbundenheit und des gegenseitigen Respekts setzen. Die Andacht wird musikalisch ausgestaltet von der Kantorei der Stadtkirche Roth. Mit interreligiöser Musik eröffnet sie Klangräume, die unterschiedliche spirituelle Traditionen miteinander ins Gespräch bringen und die gemeinsame Sehnsucht nach Frieden hörbar machen.

Mir tut gut, Musik von J.S. Bach zu hören.
Wolfgang Pytlik

Kantorei Roth

Probentermine im Gemeindehaus

Montag 19.30-21 Uhr
Großer Saal Posaunenchor

Dienstag 16-16.45 Uhr
Kleiner Saal Kinderchor Rother Klang Kids

Dienstag 17-17.45 Uhr
Kleiner Saal Jugendchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr
Großer Saal Kantorei

Donnerstag 18-19 Uhr
Kleiner Saal Blockflötenensemble

Donnerstag 19-21 Uhr
Großer Saal Gospelchor Siyahamba

Donnerstag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Pfaffenhofen
Posaunenchor Kiliansdorf

Fotos: Mauer; privat

Umfrage:

Kirche mit Kindern und Familien

Familie ist bunt, lebendig – und manchmal auch ganz schön herausfordernd. Genau deshalb möchten wir als Gemeinde an Ihrer Seite sein: mit Angeboten, die guttun, stärken und im Alltag wirklich passen. Ihre Lebenswirklichkeit, Ihre Wünsche und Ihre Ideen sind dabei unser wichtigster Kompass.

Damit wir die Kinder- und Familienarbeit in unserer Gemeinde noch gezielter gestalten können, laden wir Sie herzlich ein, an unserer kurzen Umfrage teilzunehmen. Erzählen Sie uns, was Sie bewegt, was Ihnen fehlt und was Sie sich wünschen.

Gemeinsam können wir Angebote entwickeln, in denen Sie und Ihre Kinder sich gesehen, verstanden und willkommen fühlen.

Einfach QR-Code scannen und an der Umfrage teilnehmen.

Mir tut das Lachen meines Enkels gut.
Werner Konnerth

Termine für Kids

Angebote für die Kleinsten im Gemeindehaus

Krabbelgruppen:
Montag, 9.30-11 Uhr und
Mittwoch, 10-12 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen:
Montag, 15.30-17.30 Uhr
(ab 18 Monaten) und Freitag,
15-16.30 Uhr (ab 2,5 Jahren).

Die Gruppen treffen sich wöchentlich im evangelischen Gemeindehaus. Einfach vorbeikommen und mitmachen! Info:
Christina Seelmann
(siehe Seite 18)

Kindertagesstätte REGENBOGEN

Bunte Welt

Der Frühling beginnt und lädt uns mit seinen bunten Farben zum Staunen ein. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Die bunten Töne, das Zwitschern der Vögel und die ersten Strahlen der Sonne verbreiten eine fröhliche Stimmung. Unsere Kita-Kinder beschäftigen sich derzeit mit einem kleinen Theaterstück. Die Kinder schlüpfen in die Rolle der Tiere, die sich jeden Tag im Wald zu einem Plausch treffen. Als ihr guter Freund, die Raupe, sich eines Tages verabschieden muss, werden die Tiere traurig. Die Raupe erzählt den Tieren, dass sie sich in einen Kokon einspinnen wird und nicht mehr als Raupe zurückkehrt, sondern als farbenfroher Schmetterling. Die Tiere können nicht begreifen, was die Raupe ihnen erzählt. Erst als sie einige Tage später zusammensitzen und am Himmel einen wunderschönen Schmetterling sehen, begreifen sie, was geschehen ist. Sie erfreuen sich an den bunten Farben und fassen neuen Lebensmut. Ähnlich wie in dem Theaterstück geht es auch den Jüngern Jesu: Sie können sich nicht vorstellen, Jesus wiederzusehen. Doch Jesus macht ihnen Mut und schenkt ihnen Hoffnung. Wenn wir hoch in den Himmel blicken oder uns an den bunten Farben der Natur im Frühling erfreuen, schenkt Gott uns seinen Segen und neuen Lebensmut. Durch unsere Kita-Kinder dürfen wir den farbenfrohen Segen unserer Welt mit kindlichen Augen betrachten und ihn jeden Tag aufs Neue erleben. ***Sophia Ziegler***

Foto: Sophia Ziegler

Kinderkrippe WEISSE TAUBE

Gottes bunte Welt entdecken

Bald wird es in der Kinderkrippe besonders farbenfroh. Wir starten ein Farbenprojekt, bei dem die Krippenkinder die Welt der Farben mit allen Sinnen entdecken dürfen. Farben begegnen uns überall in Gottes Schöpfung – im Himmel, in Blumen, im Wasser oder im Licht. Im Rahmen des Projekts greifen wir diese Vielfalt auf und laden die Kinder ein, Farben spielerisch zu erleben: Beim Malen und Basteln, beim Singen, Bewegen und Tanzen, beim Betrachten von Bilderbüchern und Bildern, beim Experimentieren und Ausprobieren verschiedener Materialien und bei vielem mehr. Dabei geht es bei uns nicht um Leistung oder ein bestimmtes Ergebnis, sondern um Staunen, Entdecken und Freude an allem, was Gott uns geschenkt hat. Die Kinder erfahren, dass Vielfalt und Unterschiedlichkeit wertvoll ist – so bunt wie jeder einzelne Mensch. Wir freuen uns auf eine kreative, fröhliche Zeit und danken Gott für seine wunderbare und farbenreiche Welt, die wir gemeinsam entdecken dürfen.

Martina Kühnl

Termine für Kids

Abenteuerkirche am 2. April

für Kinder ab 6 Jahren

Beginn: 10 Uhr im Gemeindehaus, Ende: 18 Uhr an der Stadtkirche

Gemeinsam entdecken wir, welche Bedeutung der Gründonnerstag hat. Wir gestalten kleine Osterkerzen und bereiten etwas Leckeres für das Feierabendmahl vor. Das Feierabendmahl für alle Generationen um 17 Uhr in der Stadtkirche ist unser Abschluss. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt. Bitte für die bessere Planung über die Homepage anmelden.

Feierabendmahl für alle Generationen mit Kindern und Familien

in der Stadtkirche Roth
2. April, Gründonnerstag, 17 Uhr

Mini-Gottesdienst

in der Stadtkirche Roth
4. April, um 16 Uhr

Kindertagesstätte DER GUTE HIRTE

Öko-Kids machen sauber

Montags sind die Kinder der Mäusegruppe immer unterwegs. Nach der Bringzeit geht es los: Wetterfest anziehen, Werkzeuge, Schaufeln und kleine Autos in den als Materialkarre genutzten Kinderwagen packen und auf geht es zu immer wieder neuen Zielen. Mal geht es in den Wald, ein anderes Mal zu einem Spielplatz. Oder die Mäuse laufen einfach los und schauen, wo sie ankommen. Schon der Weg ist ein Abenteuer. Ein kleiner Käfer oder ein Regenwurm lädt ein, ihn zu beobachten. Ein Erdhügel muss erst erklommen werden, bevor es weitergeht. Es gibt viel zu sehen, auch besonders schöne Dekorationen an Häusern. Egal wo der Ausflug hinführt, Müllzangen und Mülltüten sind immer dabei. Darauf achten schon die Kinder. Wir sind ja Öko-Kids! Das kann man gar nicht oft genug erzählen. Wir lieben unser Pfaffenhofen und möchten es sauber halten. Unglaublich, was da alles zu finden und aufzulesen ist. Jeden Montag bringen wir mindestens eine volle Tüte Müll mit zurück in den Kindergarten. Dort wird der Müll richtig sortiert. Restmüll kommt in die schwarze Tonne, Plastik in den gelben Sack und so weiter. Glasflaschen tragen wir selbst zum Container – ist doch klar. Durch diese fleißigen Müllsammelaktionen unserer Kinder schützen wir unsere farbenfrohe Natur und geben Wald, Wiesen und Tieren eine gute Zukunft. Unsere Welt bleibt bunt. Alle dürfen mitmachen!

Ach ja – und dann gibt es ja noch eine neue Idee: Wir singen für Senioren. Bitte melden Sie sich. Und hoffentlich sehen wir uns am 10. Mai im Garten des Kindergartens beim 40-Jahre-Jubiläum zum gemeinsamen Fest (siehe Seite 9).

Dagmar Tunkel

Foto: Martina Kühnl; Dagmar Tunkel

Konfirmation am 26. April

19 Konfis freuen sich auf die Konfirmation am 26. April 2026:
Amelie Anhalt, Carla Bologna, Hanna Gruber, Greta Halupka, Lennox Hopf, Lara Höpfner, Johanna Kaeppel, Emilie Koch, Finn Prenning, Isabell Prosel, Benjamin Rißmann, Maximilian Rißmann, Fabian Saß, Annika Schwarz, Nikita Simin, Jenny Söhnlein, David Walter, Ida Weigand und Helena Zamanikas.
Gelegenheit, die Konfis kennen zu lernen, ist am **22. März um 10 Uhr** in der Stadtkirche. Die Konfis gestalten einen Gottesdienst in eigener Regie. Anschließend lädt der Jugendausschuss ins FiS zum Kirchencafé ein.
Am **Samstag, 25. April um 16 Uhr** feiern die Konfis mit ihren Familien Abendmahl in der Stadtkirche mit allen, die aus der Gemeinde mitfeiern wollen. Wir freuen uns über die Gemeinschaft, die in diesem Jahr gewachsen ist, über den Kontakt zu den Familien und teilen Brot und Wein unter Gottes Verheißung, dass er mit uns geht und uns stärkt für alle Wege.
Am **Sonntag, 26. April um 10 Uhr** feiern wir die Konfirmation. Die Konfis bekommen ihren Konfirmationsspruch als Begleiter und empfangen den Segen Gottes für ihren Weg in die Zukunft. Familien, Freunde und die Gemeinde sind eingeladen, dieses Fest mitzuerleben.
Am **Montag, 27. April von 9.30 – 12 Uhr** ist Konfi-Brunch. Es ist schulfrei für die Konfis! Und natürlich gibt es wieder den Ausflug nach der Konfirmation!

Ein Konfi fasst in eigenen Worten den Psalm 67 zusammen

Konfis in der Nürnberger Lorenzkirche mit dem Friedenslicht

Konfis aus Roth und Pfaffenhofen gemeinsam unterwegs zur Konfirmation 2027

Die Kirchenvorstände der beiden Kirchengemeinden Pfaffenhofen und Roth haben beschlossen, ab 2026 einen gemeinsamen Konfi-Kurs anzubieten.
Das Konfiteam freut sich auf die Konfis aus Roth und Pfaffenhofen!

Jugendliche, die 2027 Konfirmation in Roth und Pfaffenhofen feiern werden, haben Post bekommen. Wer keine Post bekommen hat und sich gerne mit auf den Weg machen möchte, kann sich im Pfarramt melden. Wenn es Fragen zum Konfikurs gibt, gibt Pfarrerin Düfel gerne Auskunft. Für die neuen Konfis gibt es schon erste Termine:

17. Juni 16 – 18 Uhr: Erster Konfitreff im Gemeindehaus in Roth

24. Juni 16 – 18 Uhr: Zweiter Konfitreff im Gemeindehaus in Roth

27. Juni: Fahrt nach Flossenbürg, auch für interessierte Eltern

Herzliche Einladung zum Begrüßungsgottesdienst am 12. Juli, um 10 Uhr, in der Stadtkirche mit anschließendem Gemeindefest.
Elisabeth Düfel, Christina Seelmann

Fotos: Christina Seelmann

Jugend-Osterwochenende 3. – 5. April

Wir treffen uns, um Gemeinschaft zu erleben. Gemeinsam kochen wir, feiern Andacht, färben Eier und backen Osterleckereien, sind kreativ, machen es uns am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows gemütlich. Zum Abschluss besuchen wir die Osternacht und das anschließende Osterfrühstück.

Teilnahmebeitrag: 10 Euro

Sommerfreizeit Dänemark

9. bis 23. August 2026 für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren

Auf geht's nach Bornholm! Eine dänische Insel, die viele Abenteuer und Ausflüge für uns bereithält. Unser Haus liegt direkt an der Ostsee, perfekt um schöne Stunden am Strand oder im Meer zu verbringen. Auf der großen Wiese lässt sich gut Fußball spielen und eine Grill- und Lagerfeuerstelle lädt zu entspannten Abenden am Feuer ein. Erlebe eine Zeit voller Action, Spaß und Gemeinschaft. Ein Tagesausflug nach Schweden wartet ebenfalls auf dich. Weitere Infos und Anmeldung auf unserer Homepage.

Du willst dich für eine Veranstaltung anmelden oder hättest gerne weitere Infos?
Auf unserer Homepage wirst du fündig: **ej-roth.de**

Sei immer up to date und informiere dich auf Insta Kanal, was gerade läuft. **@ej_roth**

Fotos: Christina Seelmann

Kinderzeltlager Stockheim

24. bis 31. Mai, für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Erlebe mit uns die sieben Tage der Schöpfung – von Licht und Dunkelheit über Land und Meer, Tiere und Pflanzen bis zu den Sternen. Jeden Tag entdecken wir ein neues Wunder Gottes durch spannende Spiele, Gelände-Challenge und kreative Aktionen.

Natürlich gibt es auch Lagerfeuer, Stockbrot und jede Menge Zeit, neue Freundschaften zu schließen. Eine unvergessliche Woche in der Natur voller Spaß, Abenteuer und gemeinsamer Bibelzeiten wartet auf dich – sei dabei!

Reisepreis: 189 Euro
Anmeldung über die Homepage

Mir tut gut, die Sonne auf meinem Gesicht zu spüren.
Brigitte Reinard

Offener Treff im HELD

für Jugendliche ab 13 Jahren wöchentlich am Freitag 20-22 Uhr (außer in den Ferien)

Schulungsmodule

für alle Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfis, jeweils 17.30-20.30 Uhr im Gemeindehaus

21. März
Planen und Umsetzen

9. Mai
Mitarbeit und Motivation

18. Juni
Über den Glauben reden

Christina Seelmann

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth
Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evang-kirche-roth.org

Sekretariat
Viktoria Brenner, Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl, Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Friedhofsangelegenheiten
Gabriele Stütz, Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas
Sandra Hansel, Tel. 9714-14
sandra.hansel@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)
Pfarrer Werner Konnerth
Tel. 9714-12
mobil 0172 8469058
werner.konnerth@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)
Pfarrerin Elisabeth Düfel
Tel. 8258026
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)
Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth
Vertrauensfrau:
Stefanie Graff, mobil 0171 7008747
stefanie.graff@web.de
stellvertretende Vertrauensfrau:
Ulrike Bartelt, mobil 01515 5563664
ulrike.bartelt@elkb.de

Friedhof
Friedhofsgässchen 5
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz, Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche
Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und Sonntag tagsüber

Gottesdienst i.d.R. So 8 Uhr

Stadtkirche Roth
Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang
Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche
Norbert Wiendl, mobil 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Friedensgebet
Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl, Tel. 2955

Dorfkirche Bernlohe
Rosenstr. 24
Mesnerin: Heidi Liegel, Tel. 09172 7343

Kindergottesdienst
Maria Dürr, mobil 0160 91236227
Sandra Scheller, mobil 01525 7015928
Simone Preuß, mobil 0160 5313184
Tanja Gerner, mobil 01511 9668818

Kirchenmusik
Stadt-und Dekanatskantor
Tobias Kraft
mobil 01590 6390274
tobias.kraft@elkb.de

Ensemble Flötentöne
Dr. Peter Krüger
kruegerroth@gmail.com

Gospelchor
Susanne Zellner, Tel. 62965

Kantorei
Tobias Kraft

Kinderchor
Maria Kraus
kraus.maca@gmail.com

Posaunenchor Roth
Tobias Kraft

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf
Martin Burmann, Tel. 63413
martin.burmann@outlook.de

Jugendarbeit
Offener Jugendtreff HELD (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus

Öffnungszeiten (außer in den Ferien):
für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

Jugendgruppe
im Gemeindehaus

Jugendausschuss
1. Vorsitzende Anna Volkert
2. Vorsitzende: Sarah Brenner
ej-roth@elkb.de

Jugendreferentin
Christina Seelmann, mobil 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Dekanatsjugendreferentin
(in Roth: Arbeit mit Kindern und Familien)
Nina Pistor, nina.pistor@elkb.de

Evangelische Landjugend Roth
Birgit Bachinger, mobil 0151 15709003
Jürgen Volkert, mobil 0157 87959271

Gemeindehäuser

Altes Rathaus
Hauptstr. 14 (bei Gottesdiensten geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

Evang. Gemeindehaus
Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst
zur Zeit vakant

Ökumenisches Bibelgespräch
Gerhard Wendler gerhard@wendler.de

Diakonieverein Roth und Umgebung
1. Vorsitzender Pfarrer Werner Konnerth
Telefon 9714-12
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen
Informationen über
Christina Seelmann

Weltladen Roth
Willi-Supf-Platz 11
Maria Waßmuth, Tel. 87806
maria.wassmuth@web.de,
Annette Spiegl, Tel. 1436
annette.spiegl@gmx.de,
Ursula Kann, Tel. 4411
ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30- 12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt
Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Susanne Zellner, mobil 0162 9637620
Barbara Zehnder, Tel. 5599
Fr 14–17.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“
Sigmund-Freud-Straße 6
Leitung: Carola Schaffelhofer, Tel. 8955515
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Pfaffenhofen

Kindertagesstätte „Regenbogen“
mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Sophia Ziegler, Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“
Sigmund-Freud-Str. 6
Leitung: Martina Kühnl, Tel. 9812673
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten erhalten Sie über unsere Homepage www.evang-kirche-roth.org.

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim
„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300
Diakonin Marion Degenhardt-Ebersberger
Gottesdienst Fr 15 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Roth-Schwabach KASA
Kirchplatz 7, Erdgeschoss
Susann Hermann, 09122-98414203,
susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de (Terminvereinbarung)

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedstraße 9b
Prediger Matthias Häcker
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“
Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerin Andrea Jülich
andrea.juelich@elkb.de
Gottesdienst 14tägig 10 Uhr

Evangelisches Bildungswerk Schwabach e. V.
Wittelsbacherstraße 4
91126 Schwabach
www.ebw-schwabach.de

Konten der Kirchengemeinde Roth
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Roth
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Kirchgeldkonto Roth
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen
Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 9714-14
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evang-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer
Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat
Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung
Stefan Burmann
Tel. 09171 62455

Kirchenvorstand Pfaffenhofen
Vertrauensleute:
Martin Burmann, Tel. 63413
Manfred Bachinger, Tel. 853960

Ottilienkirche
Heidenbergstr. 13 (barrierefreier Zugang)
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,
Gottesdienst 14tägig um 10 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottilienkirche
Ruth Burmann, Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@elkb.de

Kirchenmusik
Kirchenmusiker Walter Köpplinger
Tel. 70777

Posaunenchor und Jungbläser
Jürgen Klinnert, Tel. 0152 09813617
j.klinnert@gmx.de

Gemeindehaus
Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis
Gerd Weikelmann, Tel. 2937

Besuchsdienst
Johanna Vogel, Tel. 892186

GänZeblümchen Frauentreff
Uschi Hafner, Tel. 61508

Eltern-Kind-Gruppe
Katharina Goltz, mobil 0162 8580717

Jungschar Rita Dornisch, 0160 95779930

Kindergottesdienst
Johanna Raman, mobil 0176 31029235

Ökumenisches Bibelgespräch
(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

Senioren
Eberhard Hadem

Kindergarten „Der gute Hirte“
Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Dagmar Tunkel, Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Pfaffenhofen
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74
Kirchgeldkonto Pfaffenhofen
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: Werner Konnerth

Redaktionsteam mit Lektorat
Anja Friedl-Muschweck,
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,
Jörg Ohlson, Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion
Kirchplatz 3, 91154 Roth,
gemeindebrief.roth@elkb.de

Layout
Birgit Schwintek

Druck
Gemeindebrief-Druckerei
Groß Oesingen; 4.500 Exemplare,
erscheint 4 mal jährlich

www.evang-kirche-roth.org

Redaktionsschluss:
Spätestens Donnerstag, 30. April

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Freitag, 29. Mai

Volle Wagenladung Segen

Foto: Goran Horvat from Pixabay